

**Jahresbericht 2018 des Präsidenten der SP Amriswil**

Das letzte Jahr stand für Amriswil und für die SP im Zeichen der Stadtratswahl und der Stadtpräsidentenwahl. Der Ausgang der Stadtratswahl ist bekannt: Unsere Stadträtin Madeleine Rickenbach schaffte die Wiederwahl am 10. Februar 2019 mit einem sehr guten Resultat. Dies ist zur Hauptsache ihrer Arbeit in den letzten sechs Jahren zu verdanken. Madeleine hat sich in der Amriswiler Öffentlichkeit in diesen Jahren den Ruf einer soliden Schafferin und aktiven Kulturministerin erworben. Natürlich mussten wir trotzdem Wahlkampf machen. Neben dem unvermeidlichen Plakatieren schalteten wir Inserate, schrieben Leserbriefe, führten eine Strassenaktion durch und verteilten frühmorgens Brötli an PendlerInnen am Bahnhof Amriswil. Viele unserer Mitglieder haben bei diesen Aktionen mitgeholfen und so zum guten Wahlresultat von Madeleine beigetragen. Ein grosses Dankeschön geht an diese Helferinnen und Helfer, an das Wahlkomitee und natürlich an Madeleine. Madeleine wird ihre Arbeit also fortführen können in einem Stadtrat, welcher nominell nochmals gegen rechts gerückt ist. Linksgrün ist mit zwei Sitzen vertreten. Ich persönlich bin froh, dass mit Sandra Reinhart von den Grünen eine klar linksgrün positionierte Frau neu gewählt wurde. Deutlich übervertreten sind die SVP und die FDP mit vier, respektive mit drei Sitzen. Nicht mehr dabei ist die CVP. Doch Klagen nützt nichts, wir haben es ein Stückweit selbst in der Hand, diese Zustände zu ändern. Wir müssen als SP präsent sein und wir müssen in unseren Reihen Persönlichkeiten finden und aufbauen, die sich dereinst überzeugend für ein Stadtratsmandat bewerben können.

Bei den Wahlen für das Amriswiler Stadtpräsidium standen drei Kandidaten zur Auswahl. Die SP führte im Frühsommer zusammen mit den Grünen ein Hearing durch. Die drei Kandidaten André Schlatter (CVP), Stefan Koster (SVP) und Gabriel Macedo (FDP) mussten sich einzeln unseren gezielten Fragen stellen. Die Wahl beider Parteien fiel auf André Schlatter, der uns in vielen Bereichen am nächsten stand und der uns durch seine politische Erfahrung am ehesten für das Amt geeignet schien. Gemacht hat das Rennen dann Gabriel Macedo, der sich im Hearing bei sachpolitischen Fragen meist unklar positionierte. Auf seiner Wahlplattform finden sich jedoch einige bemerkenswerte Aussagen. Gabriel Macedo will nach eigenen Aussagen mit Amriswil eine Vorbildfunktion in Energieefﬁzienz und Nutzung erneuerbarer Energien bei öffentlichen Bauten einnehmen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ausserschulische Jugendarbeit und die beruﬂiche und gesellschaftliche Integration von Ausländern fördern. Dies sind klare politische Ansagen, die wir sehr gerne unterstützen, die aber nur mit stadträtlichem Engagement und mit entsprechenden finanziellen Mitteln zu haben sind. Wir werden Gabriel Macedo und den Amriswiler Stadtrat an diesen Aussagen messen.

Neben Stadtpräsidium und Stadtrat mussten, in stiller Wahl durch den Stadtrat, auch das Wahlbüro und die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission gewählt werden. Als aktueller Interparteipräsident hatte ich die Aufgabe, zusammen mit den Präsidiumskollegen der anderen Ortsparteien die entsprechenden Listen zusammenzustellen. Die SP musste drei Personen ersetzen, nämlich: Vera Bertucci, Mischa Thomann und Hausi Allenspach. Sie alle haben viele Jahre lang im Namen der SP als StimmenzählerInnen für die Stadt geamtet. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für euer Engagement.\* Neu konnten wir für das Wahlbüro unsere Mitglieder Denieshia Gnanapragasam, Timo Meier und Efrem Brunner gewinnen.\* Karin Hungerbühler stellte sich erneut für das Wahlbüro zur Verfügung und Annelies Rohrer für die GRPK. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und danke für euere Bereitschaft zur Mitarbeit im öffentlichen Interesse.

Neben der Stadt gilt unser politischer Blick der Schule. Schulpräsident Christoph Kohler präsentierte an unserer Parteiversammlung im November ein Budget mit einer Steuerfusssenkung von zwei Prozent und erklärte, dass dies dank Mehreinnahmen zu verantworten sei und dass kein Leistungsabbau geplant sei. Aus der Versammlung wurden Bedenken laut: Es sei schwierig, den Steuerfuss bei Bedarf wieder zu erhöhen und als Erstes würde bei Errungenschaften wie Frühförderung, Tagesschule, etc. gespart werden. Das Budget wurde dann von uns trotzdem abgesegnet. Wir müssen aber bedenken: Unsere VSG hat unter Führung von Markus Mendelin in den vergangenen Jahren die Bedingungen für eine gute Schule enorm vorangebracht. Dies beinhaltet das interne schulische Leben, aber auch die Ausweitung auf die ausserschulischen Bildungsbedürfnisse, Stichwort Bildungslandschaft. Wir werden als SP ein sehr wachsames Auge haben müssen, ob sich diese Errungenschaften unter der neuen Führung weiterentwickeln können.

Dies zur Lokalpolitik. Auch auf nationaler Ebene waren wir aktiv: Zusammen mit zwei JUSOs sammelten wir am 30. Juni an der Bahnhofstrasse und vor der Migros Unterschriften für die 99%-Initiative, welche sehr grosses Kapitaleinkommen höher besteuern will. Wie fast immer gab es neben den Unterschriften gute Gespräche und das Anliegen leuchtete den meisten Gesprächspartnern ein. Und dann war da der Festakt in Biel zum Gedenken an 100 Jahre Landesstreik. Eine kleine Amriswiler Delegation besuchte das Fest und liess die Vergangenheit und die Errungenschaften der Sozialdemokratie in der Schweiz aufleben. Wo stünden wir heute ohne die SP Schweiz? Mir persönlich tut es gut, beim Unterschriftensammeln und bei solchen gemeinsamen Ausflügen den Zusammenhalt innerhalb der SP zu spüren.

Dazu zählt natürlich auch unser Sommerfest immer am letzten Freitag der Schulsommerferien. Diesmal fand es im Garten des Bohlenständerhauses statt. Gastgeber waren Karin und Peter Hungerbühler. Neben vielen anderen Aktivitäten amtet Karin als Präsidentin der Stiftung Bohlenständerhaus. Wir kamen in den Genuss eines prächtigen Sommerabends mit bester Bewirtung, schönen Begegnungen und einer äusserst interessanten Führung durch das Bohlenständerhaus. Vielen Dank Karin und Peter.

Ich komme zu den Mitgliedern. Im Dezember 2018 ist unser ältestes Mitglied Marta Vohl fast 100jährig gestorben. Ich erinnere mich an viele schöne Begegnungen mit Marta, sei es an SP-Veranstaltungen, welche sie früher häufig besuchte, sei es in Amriswil auf der Strasse zu einem Schwatz. Marta war das letzte Mitglied der ganz alten SP-Generation.

Leider ist Danilo Zaia aus der SP ausgetreten. Danilo war ein sehr aktives Parteimitglied, war in der Schulbehörde, war bis vor einem Jahr im Vorstand, war Waldfest-Chef, war Plakataufhänger, war ein guter und treuer Kollege. Dies bleibt er auch. Wie er mir versicherte, hat sein Austritt persönliche Gründe und nichts mit unserer Sektion oder mit einzelnen Mitgliedern zu tun. Ich habe Danilo im Namen des Vorstandes unser Bedauern ausgedrückt und ihm für seine vielfältige Arbeit gedankt.

Mit Katharina und Moritz Michel sind zwei neue Mitglieder in unsere Sektion aufgenommen worden. Sie wohnen in Dozwil und waren bei der Sektion Uttwil, die sich aufgelöst hat und deren Präsident Moritz war. Moritz war schon 2017 bei der SP Amriswil aktiv als Mitglied des OK für die Erstmaifeier. Herzlich Willkommen Katharina und Moritz.

Zur Mitgliederwerbung: Wie an der letzten Hauptversammlung angekündigt, habe ich alle unsere Sympathisanten und verschiedene weitere Personen aus Amriswil angerufen und versucht, sie für eine Mitgliedschaft bei der SP zu gewinnen, leider ohne Erfolg. Immerhin wurde so die Sympathisantenliste wieder einmal aktualisiert.

Ich komme zum Ausblick. Im Herbst finden die Nationalratswahlen statt und die SP Thurgau geht wiederum mit Edith Graf-Litscher als Spitzenkandidatin ins Rennen. Es ist wahrscheinlich, aber keineswegs selbstverständlich, dass wir den Thurgauer SP-Sitz in Bern verteidigen können. Wir müssen Wahlkampf machen, auch in Amriswil.

Für mich steht wie angetönt die Amriswiler Politik mit dem versprochenen frischen Wind im Zentrum. Ich denke, es ist angebracht, im kommenden Jahr die Amriswiler Politik etwas intensiver ins Visier zu nehmen und zu schauen, ob gewissen Themen auch genügend Beachtung geschenkt wird. Ich denke da zum Beispiel an das Amriswiler Velowegnetz, das auf sehr gutem Weg war und vor zwei Jahren sang- und klanglos in der Schublade verschwand. Oder an das Thema Ausländerintegration mit der konkreten Frage nach einer Aufstockung der Fachstelle, etc. Solche Fragen zur Stadtpolitik möchte ich im kommenden Jahr zusammen mit dem Vorstand sammeln, diskutieren, so dass wir uns konkret einbringen können, wenn wir Handlungsbedarf sehen.

Zum Schluss bleibt mir zu danken. Zunächst danke ich den Kolleginnen und Kollegen vom SP Vorstand für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit. Ich freue mich auf ein weiteres interessantes Jahr zusammen mit euch. Und dann danke ich allen Mitgliedern für die Treue zur SP und für die Unterstützung.

Amriswil, 13. März 2019

Peter Bachmann